

Leitfragen für die Workshops

Um alle Teilnehmer in den Workshops einzubinden, werden zunächst Leitfragen an die Diskutanten gestellt. Anschließend haben die Workshop-Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen an die Diskutanten zu stellen.

Die wichtigsten Erkenntnisse der Workshops werden auf einer Pinnwand gesichert. Ausgehend von diesen Erkenntnissen werden Fragen an das Podium formuliert.

1. Fragen an die Wirtschaft:

Inwiefern wird der demografische Wandel in den Unternehmen wahrgenommen?

Welche Unterschiede gibt es zwischen großen, mittleren und kleinen Betrieben sowie zwischen Produktion und Dienstleistungen?

Welche Strategien und Konzepte gibt es in einzelnen Unternehmen zur alter(n)sgerechten Gestaltung der Arbeit und einer besseren Zusammenarbeit zwischen den Generationen?

Welche „best practice“ Beispiele auf nationaler und internationaler Ebene sind bekannt und wie werden sie bewertet?

Welche Forderungen gibt es an die Politik bezüglich der Gesetzgebung, ihrer Überwachung sowie der praktischen Unterstützung der Wirtschaft: auf zentraler, regionaler und lokaler Ebene?

Wie ist die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften sowie Betriebs- und Personalräten zu gestalten?

Was wird von den Arbeitnehmern selbst erwartet - sowohl den Älteren, aber auch den Jüngeren und in Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen den Generationen?

Welche Forderungen gibt es an die BA? Was erwartet die Wirtschaft von den Arbeitsagenturen und den Job Centern?

2. Fragen an die Politik

Wie wird der demografische Wandel von der Politik wahrgenommen und gestaltet, auf zentraler, regionaler und lokaler Ebene?

Welche Strategien, Konzepte und Maßnahmen gibt es, die Beschäftigungschancen von älteren Arbeitnehmern und die Zusammenarbeit zwischen den Generationen zu verbessern?

Wo sieht die Politik noch Regelungsbedarf in der Gesetzgebung und deren praktischen Umsetzung, in der Zusammenarbeit der Tarifparteien, beim Abbau von Vorurteilen gegenüber älteren Arbeitnehmern?

Welche Forderungen an die Wirtschaft (Arbeitgeber, Wirtschaftsverbände, Kammern sowie Gewerkschaften und Betriebs-, bzw. Personalräte) gibt es?

Welche Forderungen an die BA gibt es - sowohl bei den Arbeitsagenturen wie bei den Job Centern?

3. Wichtige Fragen an die BA:

Wie wirkt sich der demographische Wandel auf den Arbeitsmarkt aus - insbesondere bei der Beschäftigung älterer Arbeitnehmer und Arbeitsloser?

Was sind die größten Herausforderungen für eine aktivierende und präventive Arbeitsmarktpolitik?
Wo sind die entscheidenden Schnittstellen zwischen Wirtschaft und BA? Wie wird die Einstellung der älteren Arbeitnehmer und Arbeitslosen selbst und ihr gesellschaftspolitisches Umfeld eingeschätzt?

Wie will die BA strategisch mit der Herausforderung umgehen, die Beschäftigungschancen der älteren Arbeitnehmer zu verbessern - sowohl derjenigen, die Beschäftigung haben, als auch der Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen?

Wie sind die Erfahrungswerte: Werden jetzt vermehrt „Silberlocken“ von den Unternehmen eingestellt? Wird in den Unternehmen mehr Wert auf alter(n)sgerechte Gestaltung der Arbeit gelegt?

Bekommen jetzt auch Jugendliche eine Chance, die vorher „durch die Roste gefallen sind“?

Wo kann die Politik unterstützen?

Wo kann die Wirtschaft (Arbeitgeber, Kammern, Gewerkschaften, Betriebs- und Personalräte) unterstützen?